

Schiedsgerichtsformular

Gegenpartei: Ost/West Die Gegenpartei will gehört werden: Nein

Kontakt (Name, Vorname, Adresse, ggfs. Tel., Fax und e-mail):

Detlev Kröning; Taunusstr. 52g; 63538 Großkrotzenburg

Tel. 06186-201679; E-Mail: dkroening@hotmail.com

Stellungnahme der Gegenpartei

Nach 4♦ war klar, dass der Gegner ♦-Kürze und ♥-Fit hat. Dies legt 5♦ in günstiger Gefahrenlage nahe. Wenn Ost nicht reizt, wird West verteidigen in günstiger Gefahrenlage. Wenn Süd trotz des Wissens um ♦-Kürze kontriert, haben NS keine Chance 5♥ zu finden, die man erfüllt. Wenn Süd passt, so finden NS 5♥, Süd trifft eine Teilschuld.

Turnierschieds- und Disziplinargericht:

Besetzung

1.) (Name) (Unterschrift)	2.) Jens Harbarth (Name) (Unterschrift)	3.) Elke Weber (Name) (Unterschrift)
---	---	--

Kontakt des Vorsitzenden (Name, Vorname, Adresse, ggfs. Tel., Fax und e-mail):

Die Protestgebühr wird zurückgegeben

Bemerkungen zur Protestgebühr:

Entscheidung und Begründung

Entscheidung und Begründung auf gesonderter Seite

DBV-Geschäftsstelle

Protest - Nr.:

Seite 2 von 3 dem Jahr:

Schiedsgerichtsformular

Entscheidung und Begründung des Schiedsgericht

Das Board wird mit +10 IMPs für Team 5 gewertet

Begründung:

1. Wests Zögern vor seiner zweiten Ansage ist für Ost eine nicht-regelkonforme Information. Ost darf daher aus mehreren logischen Alternativen keine Ansage wählen, die durch diese Information nahegelegt worden sein könnte. „passe“ stellt zweifellos eine logische Alternative dar. Wests Zögern ist ein starkes Indiz für einen Karofit; Osts 5♦-Gebot ist daher unzulässig. (§16 TBR)

2. Das SG hat nun die Aufgabe, dem Board einen berechtigten Score zuzuweisen. Dieser sollte gewichtet werden, um die Wahrscheinlichkeit einer Reihe möglicher Ereignisse widerzuspiegeln. (§12 C TBR)

3. Nach Osts „passe“ hat Süd ein klares 4♥-Gebot.

4. Nun ist West an der Reihe. Für 5♦ sprechen 4er-Anschluss und Gefahrenlage, für „passe“ die flache Verteilung und die Defensivwerte. Weiterhin gibt die Tatsache, dass West zweimal vermieden hat, die Gegner durch Sperrhebungen zu stören, einen Hinweis darauf, dass er möglicherweise geplant hat, 4♥ auszusitzen.

Das SG schätzt die Wahrscheinlichkeit für ein 5♦-Gebot auf 60%.

5. Nach 5♦ könnte Nord kontrieren oder 5♥ bieten. Die wahrscheinlichste Alternative ist allerdings, dass er passt, um die Entscheidung seinem Partner zu überlassen. Süd wird dann keineswegs zwangsläufig kontrieren, wie er das in der tatsächlichen Sequenz am Tisch getan hat, denn die Situation ist nun eine andere:

- Süd hat mit 4♥ bereits sein Minimum gezeigt
- Nord bietet ihm dennoch 5♥ als seriöse Option an
- Der Karo-Fit von Ost-West, der vorher sehr wahrscheinlich war, ist nun sicher.

Insgesamt schätzt das SG die Chance, dass NS 5♥ bieten auf 50%.

Diese Schätzung wurde durch eine Umfrage in der doubl untermauert, die eine knappe Mehrheit für 5♥ ergab.

6. Nach 5♥ billigt das SG dem Ostspieler zu, dass er mit der nun regelkonformen Information sein Blatt neu bewertet (♥-chicane, gut platzierter ♠K) und mit 50%iger Wahrscheinlichkeit mit 6♦ opfert.

7. Somit ergeben sich als mögliche Spielausgänge:

- 4♥ +1 (40%)
- 5♦x -1 (30%)
- 5♥ = (15%)
- 6♦x -2 (15%)

8. Es sind auch andere Szenarien denkbar, z.B.

- Nord entscheidet sich wegen des Reizungsverlaufes für einen anderen Angriff
 - Nord sagt über 6♦ noch 6♥ und Süd findet wegen des Reizungsverlaufes die 4-0-Coeurverteilung
- Diese sind nicht unmöglich, aber so unwahrscheinlich, dass sie das SG nicht in seinen berechtigten Score einfließen ließ.

9. Da am anderen Tisch 6♥ -1 für -100 gespielt wurde, ergibt sich für den berechtigten

Score:

$$(55 \times 13 + 30 \times 5 + 15 \times 9) / 100 \text{ IMPs} = 10 \text{ IMPs}$$

Darmstadt, den 24.11. 2016

Bernhard Kopp